

Glosse: Karl

Frankfurter Gesamtschultag

Ei guhde, wie?

Jetz waaß isch endlisch, deß mer en wahrhaft christliche Owwerberjermaaster hawwe. Stelle Se sisich emal vor: In seiner Zeit als Reschts- un Personaldezernent hat der bei viele dausend Beschäftischde aach Zeit gehabt, sisich um persehnliche Sache von de Mitabbeider zu kimmern.

Als der Weil zu em kam un gesacht hat, desser in Schwierischkeide steggt, hat de Brück em schnell en guhde Bekannde als Aawalt besorscht. Die erst Beschpre- schung hat sogar in seim Dienstzimmer stattgefunde - des behaupt wennischends der Aawalt.

Un des is aach des, was der wahrscheinds als christlich empfind: Net uffklärn muß mer den Fall, net dem er- presse Unnernehmer helfe, naa, Verständnis fer de Däder is gefraacht. Stelle Se sisich emal vor, der wär schon vor Jahrn erwischt worn, ei wer häddem denn sei Hochland- rinner un des anner Vieh- zeusch versorscht? Na also! Nix fer unguhd, Euern

Karl

Zu einem ersten Frankfurter Gesamtschultag laden alle Frankfurter Gesamtschulen ein, um die Idee, das Konzept und die Leistungsfähigkeit der Gesamtschulen darzustel- len.

Der Gesamtschultag wird am 19.11.88 von 10 - 16 Uhr in der Paul-Hinde- mith-Schule staatfinden.

Diese Schule ist mit öffent- lichen Verkehrsmitteln leicht zu erreichen: Station Gallus- warte.

Veranstalter ist der Stadtteil- ternbeirat der Stadt Frank- furt und die GGG Hessen. Gerade für Nieder Erlenbacher Eltern ist dieser Informati- onstag interessant, weil un- sere nächstgelegene weiter- führende Schule ja auch eine Gesamtschule ist.

Impressum

Herausgeber:

SPD Nieder Erlenbach;

V.i.S.d.P.: Gert Wagner, Born- weg 30, 6000 Frankfurt 56.

Z. Zt. gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1/87.

Beiträge und Anzeigen bitte an obige Adresse.

Wir

In Nieder-Erlenbach



Eine Stadtteilzeitung für die Bürger Nieder-Erlenbachs

Liebe Erlenbacher

9/88

der Magistrat der Stadt Bad Vilbel hat die Ergebnisse des von ihm beauftragten Gut- achtens bekanntgegeben: Der Deponiestandort Nieder Er- lenbach ist ungeeignet, weil die Mineralbrunnen gefährdet werden können.

So schön das Ergebnis für uns ist: Neu ist es nicht, denn schon im ersten Gut- achten der Stadt Frankfurt stand das gleiche Ergebnis, und Daum wollte und will dennoch nach Nieder Erlen- bach. Dies beweist umsomehr, wie wenig er auf sachliche Gutachten gibt.

Allerdings: wenn es um das Genehmigungsverfahren geht, können Gerichte nicht wie der Stadtrat über die Gut- achten einfach hinweggehen. Spätestens dann wird Daum zu bremsen sein.

Aber vielleicht geschieht dies ja schon vorher, im März sind

Wahlen. Im Moment bläst der Wind nicht nur wegen der Müllentsorgung dem Magistrat ins Gesicht, auch der Beste- chungsskandal zieht immer weitere Kreise. Die Hauptbe- lastungszeugen - darunter zwei Rechtsanwälte, die sicher wissen, was sie sagen - behaupten, daß der OB als früherer Rechtsdezernent sehr früh über die Schmiergelder informiert wurde, davon aber nichts wissen wollte.

Als hätte man aus der Kieler Affäre keine Lehren gezogen, wird immer erst dementiert und nur Stück für Stück zu- gegeben, was durch Zeugen belegt wird.

Bei der schnellen Klagefreu- digkeit von CDU-Magistrats- mitgliedern wundert sich WIR, daß das Unternehmerehepaar G. oder die Anwälte nicht schon auf Widerruf verklagt wurden. Warten wir die wei- tere Entwicklung ab.

Termine

5.11., 15⁰⁰ Uhr: 3. Hör- und Sehnachmittag der SPD. Treffpunkt: An den Bergen an der Eiche. Begehung des Gebietes und Diskussion mit Bürgern bei einem gemeinsamen Umtrunk.

8.11., 20⁰⁰ Uhr: Nächste Ortsbeiratssitzung im Bürgerhaus.

Anzeigen

4-Zi.-Whg. oder Häuschen gesucht, nicht zu teuer. B. Schumann, Tel. 43169

Treffpunkt für Haftentlassene in Bornheim sucht dringend ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie sollen Lust verspüren, 14-tägig einen Abend ihrer Freizeit mit Haftentlassenen zu verbringen. Ungezwungenes Beisammensein bei Spiel, Gespräch und Kochen sind die hauptsächlichen Akti-

vitäten. Angeboten wird eine Teamsupervision.

Alles Weitere zu erfragen bei Rudi Laeger, Zum Erlengrund 2, Tel. 43240.

Stellen bei akuten Umweltschäden (SPD). Dieser Antrag ist eine Konsequenz aus den Erfahrungen des Angelvereins bei einem festgestellten Fischsterben im Erlenbach.

- > Umgestaltung des Rosenrondells Am Siegesbaum nach den Wünschen der Anwohner (SPD).
- > Anfrage, ob durch eine hohe Pappel im Neubaugebiet Häuser gefährdet sein können und wie die Haftungsfrage ist (SPD).
- > Anfrage wegen einer starken Geruchsbelästigung Anfang September durch den Erlenbach. Hier wurde insbesondere nach dem Ausbauzustand der Kläranlage gefragt (SPD).
- > Ein zusätzlicher Abfallbehälter am Spielplatz An den Bergen (CDU).

dabei herauszufinden, was denn eigentlich für Nieder Erlenbach herauskommen soll. Besonderen Fleiß zeigten die Grünen, die hier nach längerer Untätigkeit etliche wichtige Anträge einbrachten.

Auch der Wahlkampf warf schon leichte Schatten voraus: Die SPD meinte, unser Stadtteil sei im Vergleich z. B. zu Harheim schlecht weggekommen, was natürlich von der CDU bestritten wurde.

Auch der Ortsvorsteher behandelte die Bürger wieder mit zweierlei Maß (obwohl sich das in der Vergangenheit mal gebessert hatte): Der Vorsitzende des Turnvereins durfte einen Kommentar abgeben, der mit dem gerade behandelten Antrag nicht unbedingt zusammengehörte, während der Vertreter der Elterninitiative - der nun mal auch den Grünen angehört - zunächst nicht zu Wort kam, obwohl er als

Betroffener etwas zu einem Antrag sagen wollte. Später ging's dann doch noch.

Kommentar

Eine Menge Anträge hatte der Ortsbeirat diesmal zu bearbeiten. Der Grund: Die Etat-anträge für '89 mußten gestellt werden. Die Fraktionen mußten eine große Fleißarbeit leisten, um sich durch den kiloschweren Etat der Stadt Frankfurt zu arbeiten und

überhaupt wurde in dieser Sitzung ziemlich klar: Kinder und Jugendliche haben hier keine Lobby - zumindest nicht bei der Mehrheit.

PIETÄT

GÜNTHER SCHELL

Bei Trauerfall genügt Anruf
Auf Wunsch kommen wir ins Trauerhaus

Erd-, Feuer- und Urnenseebestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Erledigung aller Formalitäten
Särge und Urnen in allen Ausführungen
Bestattungsvorsorge

Vermittlungsstellen

NIEDER - ERLENBACH

Frau Möller-Schwander, Marker Straße 25, Telefon 4 20 37

HARHEIM

Schreinerei J. Seib, Am Entenpfad 3, Telefon 4 25 81

Lorscher Straße 40
(Ecke Fuchstanzstraße)
6000 Frankfurt 90

Telefon (9) 789 43 45

Praunheimer Weg 34 b
(Nordweststadt)
6000 Frankfurt 50

Telefon (9) 58 33 24

Rund um Nieder Erlenbach

Umfrage: Verkehr

Wir alle finden den Schilderwald in Nieder Erlenbach nicht mehr schön. Ein kleiner bayrischer Ort hat es vorgebracht, wie es besser geht:

Ein Schild am Ortseingang mit dem Hinweis, daß im ganzen Ort die Regelung rechts vor links gilt. Die Zahl der Unfälle ging um 50 % zurück. Von der Verkehrsberuhigung ganz zu schweigen.

WIR fragt:

Was halten Sie von einer Rechts-vor-links-Regelung für unseren Stadtteil?

Lassen Sie uns Ihre Meinung mündlich oder schriftlich zukommen! Vielen Dank.

Neuigkeiten

> Am Naturdenkmal Kastanie wird eine Flächenumlegung stattfinden, so daß ein etwa 350 m langes und 3 m breites Feldgehölz angelegt werden kann.

> WIR möchte Sie schon jetzt daran erinnern, daß im November Gartenabfälle kostenlos abgeholt werden.

Beachten Sie den Aushang im Schaukasten am Rathaus.

Programm verabschiedet

Die Frankfurter SPD hat Ihr Wahiprogramm mit großer Mehrheit verabschiedet. Ein zentraler Punkt darin ist die schlechte Wohnungssituation in Frankfurt; an erster Stelle steht jedoch die Wirtschaftspolitik.

Wichtig für Nieder Erlenbach: eine Bauschuttdeponie in unserem Stadtteil wird es bei einer SPD-Mehrheit nicht geben. Die gerade bekanntgewordenen Vorgänge an der Deponie Buchschlag zeigen,

daß eine ausreichende Kontrolle nicht stattfand.

Auch die Kandidatenliste für die Stadtverordnetenversammlung wurde verabschiedet. Für die nordöstlichen Stadtteile wurde von Bonames, Harheim, Nieder-Eschbach und Nieder Erlenbach gemeinsam Gert Wagner nominiert. Als "Newcomer" wird er bei einem guten Wahlergebnis einen Platz im Römer erreichen.

Hand auf's Herz: Die bessere Verkehrspolitik!

"Leistung muß sich wieder lohnen". Wenn dieser Spruch der Wenderegierung stimmt, dann hat die Nieder Erlenbacher SPD bei der kommenden Kommunalwahl ein hervorragendes Ergebnis zu erwarten.

Nicht, daß mit einem künftigen guten Programm brilliert werden muß, die SPD kann nachweisen, daß sie in den vergangenen vier Jahren aus der Opposition heraus Ihre Interessen besser vertreten hat als andere Parteien. In dieser und den kommenden WIR-Ausgaben werden zu verschiedenen Themenbereichen Artikel erscheinen. Heutiges Thema:

Öffentlicher Nahverkehr.

Viele Erlenbacher benutzen regelmäßig, manche nur hin und wieder den FVV. Und immer wieder gab es Ärger mit dem FVV (und Verbesserungsvorschläge der SPD).

So ist zum Beispiel die Verlegung der Bushaltestelle in Nieder-Eschbach parallel zur U-Bahn ein Erfolg eines SPD-Antrages.

Und als die Umsteigezeiten sich verschlechterten, hat die SPD reagiert und einen Vertreter des FVV nach Nieder Erlenbach gewünscht. Hier wurden Lösungsmöglichkeiten vorgeschlagen, die bis jetzt noch keinen Erfolg zeigen. Doch erfahrungsgemäß bleibt die SPD am Ball.

A propos Fahrplan: Die SPD-Ortsbeiratsfraktion immer einen kleinen Taschenfahrplan mit dem günstigsten Umsteigeort (Kalbach oder Nieder-Eschbach) entwickelt, der WIR beilagt.

Und für eine Verbesserung der Situation der Schüler, die am Samstag zur Schule müs-

sen, hat die SPD auch schon gekämpft. Bisher nur mit be-

scheidenem Erfolg. Und für eine bessere Anbindung der neuen Wohngebiete Am Klingelborn. Hier ist die Haltestelle zumindest nähergerückt.

Und die SPD meint, daß Zeitkarteninhaber zum Stadttarif die S-Bahn ab Bad Vilbel benutzen können sollten.

Als Opposition schon gut, mit Mehrheit besser: SPD.